

„Industrie 4.0 – Trend oder Hype?“

ITGA-Herbsttreffen, Freitag, 23. Oktober 2015



Industrie 4.0 – eine Definition

*„In der Industrie 4.0 verzahnt sich die Produktion mit modernster Informations- und Kommunikationstechnik. Treibende Kraft dieser Entwicklung ist die rasant zunehmende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Sie verändert nachhaltig die Art und Weise, wie zukünftig in Deutschland produziert und gearbeitet wird:
Nach Dampfmaschine, Fließband, Elektronik und IT bestimmen nun intelligente Fabriken (sogenannte „Smart Factories“) die vierte industrielle Revolution.“*

Quelle: Plattform Industrie 4.0

Die Allianz Industrie 4.0 und Ihre Mitglieder

Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg

- **VDMA**
- IG Metall
- DGB
- **Industrie- und Handelskammern**
- wirtschaftsnahe Forschungsinstitute
- bwcon Baden-Württemberg Connected
- MST BW
- Mechatronik BW
- Manufuture BW
- Automotive BW (als Anwenderorganisation)
- PhotonicsBW
- Südwestmetall
- LVI, ZVEI
- Steinbeis Stiftung
- Universitäten, Fachhochschulen, DHBW
- Logistik-Netzwerk Baden-Württemberg LogBW
- Intralogistik-Netzwerk Ba.-Wü.
- Virtual Dimension Center VDC, regionale Cluster (Cyberforum Karlsruhe...)
- wvib
- bw-i
- BWHT
- VDI, VDI/VDE IT,
- evtl. WfGs
- Landesagenturen e-mobil, Leichtbau BW...
- weitere...

Digitalisierung fast aller Lebensbereiche



Rahmenbedingungen der Produktion

- Stärker individualisierte und kostengünstige Produkte
- Zunahme montagewirksamer Varianten
- Ansprüche an Flexibilität der Anlagen, der Mitarbeiter und der Materialbereitstellung steigen
- Akzeptierte Lieferzeiten und Bestellmengen nehmen ab
- Qualitätsansprüche bleiben mindestens gleich
- Die Belegschaft wird immer älter
- Neue Technologien und mehr „Intelligenz“ halten Einzug in die Fabrik

Quelle: Fraunhofer IAO

Wettkampf in unterschiedliche Richtungen mit gleichem Ziel

Deutschland
Startpunkt: physische Welt

USA
Startpunkt: Cyberwelt



Definition der Standards und Besetzung der Schnittstellen

Die Zukunft meistern – 7 wesentliche Handlungsfelder

1. Was will der Kunde, was braucht er?
2. Partnerschaften und Kooperationen ausbauen
3. Vernetzung auf allen Ebenen
4. Eigene Daten und Datenstrukturen sichern
5. Datengewinnung optimieren
6. Belegschaft und Führungsebenen qualifizieren und fokussieren
7. Erforderliche Infrastruktur sicherstellen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

